

Sitzungsprotokoll vom 27.11.2008

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch.

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates.

Die Einladung ist rechtzeitig mit Einladungskurrende (e-mail) zugegangen. Die Sitzung ist beschlussfähig. Der Bürgermeister beantragt in den nichtöffentlichen Teil die Aufnahme des TO 14 Personalangelegenheiten. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu. Es wird kein Einwand gegen die Tagesordnung vorgebracht.

entschuldigt: gf GR Josef Dorn, GR Mathilde Hager, GR Maria Bruckner fehlt unentschuldigt

Tagesordnung:

1. **Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12.8.2008**
2. **Bericht des Prüfungsausschusses über die Gebarungseinschau vom 16.9.2008**
3. **Bericht über Kanalbau**
4. **a) Rotes Kreuz – Beschlussfassung zur Gewährung einer Subvention zur Renovierung und Adaptierung der Bezirksstelle Laa/Thaya**
b) Beschlussfassung einer Resolution gegen den ÖBB Fahrplan ab Dezember 2008
5. **Bericht über Straßenbau**
6. **Bericht über Einreichprojekt Kabelverlegung zum Neuhof**
7. **EVN – Energieliefervereinbarung**
8. **Voranschlagsberatung 2009**
9. **Berichte und Diskussion**

Nicht öffentliche Sitzung

10. **Verlesung und Genehmigung nicht öffentliches Sitzungsprotokoll v. 12.8.08**
11. **Gemeindeeigene Förderungen**
12. **Grundstücksangelegenheiten**
13. **Besprechung Anhebung der Müllgebühren**
14. **Personalangelegenheiten.**

zu To 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12.8.2008

Der Bürgermeister fragt ob es dazu Wortmeldungen gibt. Gf Gr Rohringer teilt zum Top 6 mit, dass die Randsteine nicht von den Straßenwärtern, wie im Protokoll vermerkt, sondern von den Arbeitern der Fa. Strabag gesäubert wurden. Da keine weiteren Anfragen oder Einwände vorgebracht werden, beantragt der Bürgermeister die Abstimmung. Abstimmungsergebnis: einstimmig genehmigt und gefertigt.

zu To 2. Bericht des Prüfungsausschusses über die Gebarungseinschau vom 16.9.2008

Der Bürgermeister ersucht um den Bericht durch ein Mitglied des Prüfungsausschusses, da die Obfrau heute entschuldigt ist. GR Hiller verliest den Prüfbericht: Istbestände: € 37.320,05.

Die Feststellungen des Prüfungsausschusses lauten:

Beleg Nr. 3326 – Spielplatzüberprüfung – Doppelzahlung an GAUL – Refundierung erfolgte noch nicht.

Anfrage zu Beleg. Nr. 4291: Warum werden Grabenmäharbeiten f. KG. Kleinbaumgarten vom Wasserverband verrechnet.

Beleg. Nr. 3246 Sturmschaden Plakattafel bei Dorfzentrum – Nur Angabe von Arbeitszeitpauschale in Höhe von € 580,-- exkl. Mwst keine Angabe wieviele Personen arbeiteten.

Der Bürgermeister antwortet auf die Feststellung zu Beleg 3326 – Spielplatzüberprüfung, dass diese Rechnung irrtümlich doppelt verrechnet wurde, der Betrag ist bereits refundiert worden.

Zu Beleg Nr. 4291 Grabenmäharbeiten vom Wasserverband teilt der Bürgermeister mit, dass diese Arbeit mit einem Gerät des Wasserverbandes Mistelbach durchgeführt wurde und deshalb an die Gemeinde verrechnet wurde. Nachdem sich die Kleinbaumgartner Grabenanrainer verpflichtet haben, jährlich 5 % Regenwasserkanalbenützungsgebühr zu bezahlen, wird diese Gebühr als Unkostenbeitrag für die Grabenerhaltung eingehoben. Die Gemeinde hat sich im Gegenzug verpflichtet, den Graben in Ordnung zu halten.

Zur Sturmschadenrechnung der Fa. Hofmann, betreffend die Anschlagtafel vor dem Dorfzentrum teilt der Bürgermeister mit, dass dafür keine Sturmschadenversicherung bestand.

zu To 3. Zu Bericht über Kanalbau

Der Kanalbau ist abgeschlossen, heute wurde eine Endbegehung mit Fr. Bruckner und dem Polier der Fa. Mokesch durchgeführt. Ende des Jahres 2008 werden die heutigen Beanstandungen nochmals durchgegangen. DI Selan (Gutachter) begutachtete die durch den Kanalbau entstandenen Schäden am Haus der Familie Vavra. Die Endbeschau der Schadenssanierung beim Haus der Fam. Seidl wurde ebenfalls abgehalten. DI Selan wird zur Feststellung, ob alle Schäden behoben wurden, den Bericht mit dem Vorbericht vergleichen. Auch das Haus der Familie Harrer (Braunsteiner) wurde besichtigt. Dazu wird DI Selan ebenfalls einen Bericht verfassen. Weitere uns bekannt gegebene Schäden müssen noch besichtigt werden. Vor Baubeginn wurden von allen Häusern Beweisfotos angefertigt. Die Kosten für den Gutachter muss die Gemeinde vorfinanzieren, wenn die Versicherung die Schäden übernimmt, werden auch die Gutachterkosten von der Versicherung getragen.

Regenwasserkanal Altenmarkt wurde gemacht – ca. € 7.000,-- kostete das Rohr. Die restl. Kosten sind noch nicht bekannt.

Die Grabensohle im Gaubitscher Graben wurde betoniert, diese muss ca. alle 2 Jahre geräumt werden. Diese Baggerarbeiten wurden für die Gemeinde vom Thaya-Wasserverband durchgeführt. Hr. Schmid war insgesamt 2 Wochen in der Gemeinde im Einsatz. GR Krückl fragt ob die Grabenböschung halten kann, da seiner Meinung nach zu wenig verdichtet wurde. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass die Arbeiten mit Hr. HR Rubey so vereinbart wurden. Die Fa. Strabag erhielt den Auftrag zur Ausführung. Über den Winter soll die Setzung erfolgen. GR Krickl schlägt vor, dass der Bürgermeister mit Hr. Ollinger verhandelt, damit die Kosten für die Baggerarbeiten so niedrig wie möglich gehalten werden. Ein gewisser Betrag an Arbeitsleistung ist durch den jährlichen Beitrag an den Thaya-Wasserverband gedeckt. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Land um Laa Bürgermeister einen Beschluss zu einer Satzungsänderung fassen werden, da eine Klage gegen den Thaya-Wasserverband eingebracht wurde. Die Kanaldatenerfassung ist für die KG's Kleinbaumgarten und Altenmarkt fertig. Diese Daten werden an den Gaul geliefert und von diesem an die Fa. Gemdat zur Einarbeitung in die digitale Katastermappe übergeben. Jede Gemeinde kann dann ihre Daten auf dem Computer abrufen. Der Bürgermeister hofft, dass nach Einarbeitung der Kanaldaten der KG. Gaubitsch bis Ende 2009 alle Arbeiten zur Digitalisierung der Kanaldaten abgeschlossen sind.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass nach einem Erkenntnis des obersten Gerichtshofes aus dem Jahre 2002 angebaute Garagen, welche Öffnungen zum Wohnhaus aufweisen, in die Kanalanschluss- und -benützungsg Gebühr mit einzubeziehen sind.

zu To 4. a) Rotes Kreuz – Beschlussfassung zur Gewährung einer Subvention zur Renovierung und Adaptierung der Bezirksstelle Laa/Thaya

Die Rotkreuz- Bezirksstelle Laa soll renoviert und adaptiert werden. Ein Projekt wurde erstellt und eingereicht. Die Gemeinden sind für die Erhaltung der Rotkreuzbezirksstelle zuständig, deswegen wird der Gemeinderat um Zustimmung dieser Sanierungs- und Adaptionsarbeiten ersucht. Die veranschlagten Kosten für die Adaption betragen insgesamt € 980.000,--

Es gibt eine finanz. Rücklage aus einer Stiftung von ca. € 200.000,--

Beitrag der Gemeinden € 260.000,--

Beitrag des Landes € 260.000,--

Beitrag des Roten Kreuzes € 260.000,--

Der Anteil der Gemeinde Gaubitsch beträgt € 14.100,--. Der Bürgermeister tritt für die Erhaltung der Bezirksstelle Laa ein, da dadurch die Versorgung der Bevölkerung besser gewährleistet ist.

Die Planung für die Adaptierung wurde vom österr. Roten Kreuz und NÖ Roten Kreuz begutachtet. Ein Gespräch mit LR Sobotka wurde geführt, um eine zusätzliche Förderung des Gemeindeanteils zu erhalten. Es wurde eine zusätzliche Förderung von 20 % gewährt.

Der Bürgermeister verliest nun den Beschlussfassungstext zur Gewährung einer Subvention zur Renovierung der Bezirksstelle Laa/Thaya und beantragt die Abstimmung. Abstimmungsergebnis: einstimmig genehmigt.

b) Beschlussfassung einer Resolution gegen den ÖBB Fahrplan ab Dezember 2008

Bgm. Fass ersucht die Land um Laa Gemeinden um Unterstützung einer Resolution der Stadtgemeinde Laa wegen der geplanten Fahrplanänderungen der ÖBB. Durch diese geplante Fahrplanänderung verlängert sich die Fahrzeit einiger Schnellzüge um bis zu 30 min. Der Bürgermeister fragt ob der Gemeinderat diese Resolution befürworten möchte und beantragt die Abstimmung darüber. Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen einstimmig die Resolution der Stadtgemeinde Laa zu unterstützen.

zu To 5. Bericht über Straßenbau

Diese Woche konnte nicht asphaltiert werden, da der Untergrund aufgrund der Witterung zu weich wurde. Neuer Asphaltierungstermin: Dienstag 2.12.2008.

Es sind noch ca. 500 m² Pflastersteine vorhanden, diese sollen noch verbaut werden. Die Windschutzrodung entlang des Fallbachweges wurde bereits fertig gestellt. Das Holz wurde um € 60,- verkauft. An die Bundesforste müssen € 550,- für diese Windschutzrodung bezahlt werden. Jemand ist in die abgesperrte Baustelle am Wochenende eingefahren und hat dadurch die Vorarbeiten für den Straßenbau beschädigt. Die Straßenbauarbeiten in Altenmarkt sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Nebenanlagen wurden hergestellt. Die Vermessung an der L 20 wird erst erfolgen. Mit der Unterschrift auf dem Vermessungsblatt übergibt der Anrainer der Gemeinde das Grundstück zur Verwaltung und Pflege. Dazu verliert der Bürgermeister eine Erklärung zur L 3076. Die L 3078 in Altenmarkt wurde bereits vermessen und die Gemeinde muss diese in Ihre Verwaltung und Erhaltung übernehmen. Die Gemeinde hat bei den Regolen zur Einleitung von Niederschlägen auf Straßengrund die Behandlung mit Auftausalz zu dulden. Diese Erklärung ist gemeindemäßig zu unterzeichnen (Bgm. gf GR, 2 GR). Der Bürgermeister beantragte die Aufhebung der Wintersperre entlang der L 3078, damit eine Einfahrt in die neue Siedlung in Altenmarkt immer möglich ist. Der Bürgermeister ist derzeit in Verhandlung wegen der Abfräsung der Landesstraße in Gaubitsch – ob dies noch 2009 oder erst später durchgeführt werden kann, steht noch nicht fest. Am 5. Dez. findet ein Finanzierungsgespräch für den Straßenbau beim Land NÖ statt. Der Bürgermeister wird den Vzbgm. dazu mitnehmen.

zu To 6. Bericht über Einreichprojekt Kabelverlegung zum Neuhof

Dr. Michael Piatti hat ein Projekt zur Einlegung der Wasserleitung und Stromleitung durch seinen Planer Baumeister Ing. Hammerschmied vorgelegt. Dieses Projekt wird in einer wasserrechtlichen Verhandlung begutachtet und genehmigt. Danach wird es von der Gemeinde mittels Bauanzeige genehmigt. Die für dieses Projekt erforderliche Druckberechnung für die KG Gaubitsch muss von unserem Zivilingenieur erfolgen. Der Bürgermeister verliert den Bestandsvertrag, der mit Dr. Michael Piatti abgeschlossen wurde. Ein Zähler wird in den Schacht eingebaut und Dr. Piatti wird das benötigte Wasser von der Gemeinde kaufen. Gf GR Eigner sagt, dass der Schacht in den Windschutz hinein gesetzt werden soll.

zu To 7. EVN – Energieliefervereinbarung

Der Bürgermeister teilt mit, dass die bisherige Stromliefervereinbarung mit der EVN 2007 abgelaufen ist. Am 15.9.2008 wurde ein neuer Energieliefervertrag für den Zeitraum 01.11.2007 – 31.10.2011 vorgelegt. Folgende Basispreise sind darin enthalten: Tarif „Universal Float“ Grundpreis € 20,-/Jahr. Basis Arbeitspreis 4,6 cent/kWh. Dieser Arbeitspreis des abgelaufenen Jahres wird unter Einbeziehung des errechneten Faktors der Universal Float Formel zu Beginn des Folgejahres angepasst. Für die angeführten Preisansätze wird während des Vertragszeitraumes ein Rabatt auf den Energieanteil von 10 % vereinbart. Daher gilt folgender neuer Grundpreis für 2008: Basispreis 6,48 cent. abzügl. 10 % Rabatt = € 5,84 cent/kwh zuzüglich 20 % Mwst. Dieser Preis ist für alle Gemeinden in NÖ gleich. Bgm. Fass führte eine Ausschreibung der Stromtarife für die Land um Laa Gemeinden durch - alle übrigen Anbieter lagen bei 0,7 – 0,8 cent/kwh.

zu To 8. Voranschlagsberatung 2009

Der Bürgermeister erklärt dem Gemeinderat, wie die Voranschlagserstellung während der vergangenen Jahre abgelaufen ist: Anfang Oktober ergeht der Auftrag an die Sekretärin ein Vor-

anschlagskonzept auszudrucken. Auf Grundlage dessen wird besprochen, welche Änderungen im ordentlichen Haushalt vorzunehmen sind bzw. welche außerordentlichen Vorhaben aufgenommen werden. Anschließend stellt der Bürgermeister die Finanzierung der Vorhaben zusammen. Der Voranschlag 2009 samt mittelfristigem Finanzplan wird ab morgen aufgelegt. Innerhalb der Frist hat jeder Bürger und Gemeinderat die Möglichkeit, schriftliche Erinnerungen dazu einzubringen.

Für den Ankauf von Grundstücken für eine neue Siedlung bzw. Siedlungserweiterung in der KG. Gaubitsch wurden € 56.900,- im o.H. veranschlagt.

Der Bürgermeister verliest die a.o. Vorhaben:

Ausstattung FF Haus € 340.000,-

Spielplatz Altenmarkt € 40.000,-

Diese Spielplatzausgaben belasten das Gemeindebudget nicht, da sie nur mit der Förderung und dem Interessentenbeitrag der KG. Altenmarkt bedeckt sind.

Adaption Rot Kreuz Bezirksstelle Laa/Thaya € 6.900,-

Güterwegebau € 30.000,-

Dieser Voranschlag dient der Künettenschließung im Fünfhaus und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße zum Sportplatz.

Straßen – und Wegebau nach Kanalbau € 350.300,-

5 Leuchten müssen noch bestellt werden, sagt der Bürgermeister

Feuchtbiotope € 20.000,-

Der Bürgermeister telefonierte heute nochmals mit Hr. Katzmayer und fragte nach der derzeitigen Förderhöhe bei Biotopen. Die Förderung beträgt 50 % der Ausgaben.

Seit dem Jahr 2005 wurden für die Biotope € 50.000,- ausgegeben. Im Herbst 2006 wurde eine Zwischenabrechnung von Ing. Katzmayer gemacht, dabei wurden € 8.300,- an Förderung ermittelt. Alle restlichen Kosten wurden noch nicht abgerechnet, sodass für die Jahre 2006-2008 eine Restförderung von ca. 16.600,- € erzielt werden sollte und die veranschlagte Förderung für 2009 bei € 10.000,- liegt. Somit könnten für das Biotop noch Fördereinnahmen bis zu € 26.000,- erzielt werden.

Kanalbau € 325.700,-

Darlehensverrechnung € 2.800,-

Gesamtvoranschlag im a.o Haushalt € 1.115.700,-

Im Voranschlag für den Kanalbau sind anteilige Straßenbaukosten enthalten. Die Kollaudierung des Bauabschnitt 1 soll im März erfolgen. Bis November 2009 sollte das Kollaudierungsoperat für den Bauabschnitt 2 eingereicht werden.

Der Bürgermeister verliest den Brief, den er an den Landeshauptmann bzw. Hr. Weissmann betreffend eines Termins für die Besprechung der Endfinanzierung zum Strassenbau nach Kanalbau schrieb. Daraufhin wurde ein Besprechungstermin für Freitag den 5.12.2008 angesetzt. Der Bürgermeister möchte den Landeshauptmann ersuchen, der Gemeinde Gaubitsch Beihilfen wie bereits für 2008 und 2009 genehmigt, auch für die Jahre 2010 bis 2013 zu genehmigen. Dazu sagt gf GR Rohringer, dass es für ihn unverständlich ist, dass man sich keine Gedanken über die Sanierung der Gemeinde macht, sondern nur darüber, wie man so weiterarbeitet wie bisher.

Der Stapler braucht eine neue Batterie. Der besprochene Baggerankauf wurde wieder verworfen, da bei dem besichtigten Bagger hohe Umrüstungskosten für den Einsatz bei der Schneeräumung dazugekommen wären.

Der Bürgermeister teilt weiterhin mit, dass alle Pumpwerke der Gemeinde an den Gaul zur Betreuung und Wartung übergeben werden und die Instandhaltung und Wartung dieser über den Galb-Investitionsbeitrag jährlich mit dem Gemeindeanteil von 6,25 % verrechnet werden.

gf GR Rohringer macht folgenden grundsätzlichen Vorschlag: Raiffeisen Nö bietet einen Kommunalreport an. Dabei wird eine Analyse über die möglichen zukünftigen Investitionen der Gemeinde erstellt bzw. wie die Gemeinde mit den vorhandenen Schulden am besten über die Runden kommen kann. Das Vorstellungsgespräch ist gratis, die Analyse selbst verursacht Kosten, die im Vorstellungsgespräch ausverhandelt werden müssen. Der Bürgermeister stimmt einem Vorstellungstermin zu. GR Steininger fragt, ob er über den Gemeindevertreterverband einen Termin zur Erklärung des Voranschlags und Rechnungsabschlusses vereinbaren kann. Herr

Steininger wird beauftragt, für Ende Jänner einen Termin zu vereinbaren. Der Bürgermeister fragt ob der vorliegende Voranschlag so aufgelegt werden kann. Die Mitglieder des Gemeinderates erheben keinen Einwand dazu. GR Krückl fragt, ob im ordentl. Haushalt noch Gemeindeförderungen eingespart werden können. Darauf antwortet der Bürgermeister dass z. B. die Lustbarkeitsabgabe mit den Vereinen bisher nicht verrechnet wurde. Zum derzeitigen Stand des Gemeindebudgets sagt der Bürgermeister, dass er die Baustelle schon hätte stoppen können, er versuche aber das nötige Geld wieder herbeizuschaffen um die Baustelle fertig stellen zu können. Diese Woche wurden die Rechnungen an die Anrainer für die Pflasterungen versandt. In der KG. Altenmarkt wurden € 7,90 + Mwst pro m² verrechnet. Dieser Betrag wird auch in der KG. Gaubitsch und Kleinbaumgarten in Rechnung gestellt. Einzelne Bürger beschwerten sich, dass überhaupt etwas verrechnet wird. Überall wo zwei Parkplätze errichtet wurden, ist einer selbst zu bezahlen. Bei jedem Haus werden die neu gepflasterten Einfahrten und Zugänge verrechnet. .

zu To 9. Berichte und Diskussion

Zwei Darlehen wurden ausgeschrieben: € 305.000,-- für Ausstattung FF Haus und
€ 350.000,-- für Darlehen Straßenbau nach Kanalbau

Angeschriebene Banken: Erste Bank, Raiffeisenbezirksbank Laa, Volksbank Laa u.
österreichische Postsparkasse

Folgende Banken haben ein Angebot abgegeben: für Darlehen Ausstattung FF-Haus

| | |
|---------------------------|---|
| Volksbank Laa Zinssatz: | 5,58 % inkl. 0,49 Punkte Aufschlag 6-Monats-Euribor |
| Raiffeisenbezirksbank Laa | 5,28 % inkl. 0,19 Punkte Aufschlag 6-Monats-Euribor |
| Österr. Postsparkasse | 5,28 % inkl. 0,19 Punkte Aufschlag 6-Monats-Euribor |

Für Darlehen Straßenbau nach Kanalbau € 350.000,-- Zuzählung Jänner 2009

| | |
|-----------|---|
| Volksbank | 5,61 % inkl. 0,52 Punkte Aufschlag 6-Monats-Euribor. |
| RBB | 5,23 % inkl. 0,14 Punkte Aufschlag 6-Monats-Euribor. |
| PSK | 4,549 % inkl. 0,24 Punkte Aufschlag 6-Monats-Euribor. |

Die Beiträge zum Berufschulbaufonds für 2009 betragen € 1.500,--.

Die Gemeinde aus Polen bedankt sich für die Spende anlässlich des 25jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Cichon.

Laut der Aussendung der Abfallberaterin fiel die Restmüllanalyse negativ aus, da sehr viel Biomüll im Restmüll enthalten ist. Viele Haushalte in unserer Gemeinde entsorgen Biomüll in der Restmülltonne! Restmüll wird oft in Säcken in den Sperrmüllcontainer eingebracht!

Zur Anfrage betreffend der Einfahrtspflasterung beim Haus von Gemeindearbeiter Hödl teilt der Bürgermeister mit, dass alle Pflastersteine mit Herrn Hödl verrechnet wurden.

Die Arbeitszeit der Gemeindearbeiter wird wie folgt neu geregelt: von 1.3. bis 31.10. von 7.00 – 12.30 und von 13.00 – 16.30 (MO + DI) MI und DO von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr, FR von 7.00 – 12.00. Das tägliche Bauhofabsperren um 18.00 Uhr, sowie am Samstag aufsperrn und absperren wird jedem Gemeindearbeiter während dieser Monate mit einer Arbeitsstunde pro Woche abgegolten. Vom 01.11.– 28.2. jeden Jahres wird die Arbeitszeit täglich von 8.00 – 16.00 Uhr mit einer Stunde Mittagspause eingeteilt. Während dieser Zeit wird der Bauhof um 16.00 Uhr abgesperrt und bleibt am Samstag geschlossen. Dazu schlägt GR Hartmann vor, anzuschlagen, dass der Bauhof im Winter ab 16.00 Uhr geschlossen ist.

Am Montag findet die nächste Bürgermeisterrunde statt.

Der Gemeindestapler braucht neue Batterien. Der Bürgermeister ersucht Herrn GF GR Rohringer um Erklärung des Angebots zu diesem Batterieankauf: Die Staplerbatterie besteht aus 48 Zellen á € 200,--. Eine komplette neue Batterie kostet € 3.600,-- zuzügl. Mwst. + Montage. Eine gebrauchte Batterie, die geprüft werden muss, kostet ca. € 500,--. Bei unseren Stapler sind 5 Akkuzellen kaputt und nicht mehr aufladbar.

Der Vizebürgermeister berichtet von der Volksschulgemeinde: Die Volksschule hat in diesem Schuljahr 53 Schüler. 60 % Anteil Gaubitsch, 40 % Anteil Unterstinkenbrunn. Ein Türschließer mit integriertem Rauchmelder wurde eingebaut. Die Fluchtleiter wurde noch nicht gebaut, dies soll aber noch in diesem Jahr erfolgen.

Der Vzbgm. fragt warum mit der Räumung des Ablagerungsplatzes aufgehört wurde. Der Bürgermeister wird die Fa. Winter morgen dazu befragen.

- 6 -

Eine Sanitätsgemeinde musste gegründet werden. Für diese muss ebenfalls ein Voranschlag und Rechnungsabschluss erstellt werden. Ein Gesundheitsausschuss bestehend aus den Bürgermeistern und Vizebürgermeister der beiden Mitgliedsgemeinden wurde gegründet. Zum Obmann der Sanitätsgemeinde wurde Bgm. Hubert Krieger Krieger und zum Stellvertreter Bgm. Matthias Hartmann gewählt.

Ende der Sitzung: 24.00 Uhr

die Schriftführerin:

der Bürgermeister:

die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Franz Popp,

.....
GR Paul Hiller

.....
GR Mathilde Hager